

## LACUNOSAMERGEL IM OBERJURA

OBERJURA (KIMMERIGE ki1), FRÜHER WEIßJURA GAMMA

Die Lacunosamergel bestehen aus vorwiegend grauen Mergelsteinen, die zu kalkhaltigen Tonen (Mergeln) verwittern.

Dazwischen sind mergelige Kalksteinbänke.
An Fossilien findet man Ammoniten und deren
Deckel (Aptychen), Belemniten, Armkiemer
(Rynchonella lacunosa) sowie Schwämme.
Namengebend ist ein Armkiemer (Brachiopode),
Rynchonella lacunosa, mit stark gewellten Rippen.



Kalk- und Mergelbank mit Trockenwald oberhalb und Trockenrasen unterhalb



Erkläre, warum diese Mergel Lacunosa- bzw. Aptychenmergel heißen?

Erkennbar ist, wie hier geschichtete Kalke an ein Schwammriff aus Massenkalken stoßen. Ein kleines örtliches Riff am Meeresboden wird vorwiegend durch Algen, Schwämme und Brachiopoden gebildet.

Es wächst, wenn es nicht durch zu rasche Ablagerung verschüttet wird, nach oben und unterbricht die waagrecht abgelagerte Schichtfolge.

Landschaftsgestalt: meist weniger steiler Anstieg zwischen den Wohlgeschichteten Kalken (liegend) und den Unteren Felsenkalken (hangend). Die Böden sind tiefgründige Mergelböden mit einzelnen Kalksteinen.



Die ursprüngliche Vegetation bestand aus wärmeliebenden Buchenwäldern.
Holzentnahme und Beweidung führten zu Heiden mit Schlehen, Liguster und Wolligem Schneeball.
An lichteren Stellen findet man Trockenrasen mit z.B. Mücken-Händelwurz, der Esparsette, dem Schmarotzer Gelbe Sommerwurz, und dem Großen Ehrenpreis.

Nach Rückgang der Schafzucht Verbuschung und Aufforstung.



Pflanzenbeispiele: Mücken-Händelwurz Esparsette Gelbe Sommerwurz Großer Ehrenpreis



Betrachte hier das Umfeld und überlege, was geschieht, wenn Heiden nicht mehr gepflegt werden.

